

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Illustrierten, Beilagen, Kinderfreund sowie „Volk u. Welt“. Immerlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Höchste zu beizubringen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ vererbener Behörden. — Schriftleitung: Hans 4244, Postfach 2 Treppen, Fernruf: Anruf 24 667. Veröf. Zuschnittserstellung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2 Mark einschließlich Zustellungsgebühr für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. n. Postboten zugestellt 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,80 Mk. Anzeigensatz 12 Bg im Anzeigen- und 80 Bg im Reklameteil d. Millimeter — Hauptgeschäftsstelle Hans 4244, Fernruf 24 666 — Zweigstelle: Dr. Ulrichstraße 27 — Postfachkonto 20319 Erfurt

Was ist Gefu?

Das Teufelsmehel zwischen den monarchistischen Reichswehr-offizieren und der russischen Sowjetregierung. Eine sozialdemokratische Enthüllung.

Die Reichswehrmilitarionen und die russische Staatsbank.

Sum Thema: Sowjetregierung und deutsche Militärreaktion.

In der Freitagssitzung des Preussischen Landtags verlas der sozialdemokratische Abgeordnete G. Kuttner in Verbindung auf die bezüglichen kommunistischen Behauptungen, daß ihre zutreffenden Gesinnungsgegenstände nichts als Sowjetgranaten für die deutsche Reichswehr geliefert haben, folgenden Brief:

Commerz- und Industriebank der USSR, Moskau, den 20. September 1926. Nr. 9176.

Gesellschaft zur Förderung gewerblicher Unternehmungen, Moskau.

Mit Gegenwärtigen erlaube ich Sie, falls möglich, die Dresdener Bank und Darmstädter und Nationalbank, Berlin, beauftragen zu wollen, alle Dollarbeträge, welche an genannte Banken zur Heberverlegung auf ihre laufende Rechnung bei uns eingekauft werden, an die Comptable Trust Company of New York, 37 Wall Street, New York, oder an die Chase National Bank of the City of New York, 67 Broadway, New York, Telegr. Nr.: Chasebank New York, auf unsere Dollarkonten bei derselben telegraphisch zu überweisen und genannte Banken dabei zu instruieren, von jedem Eingang

der Gelder uns sofort drachlich zu avisieren. Die Depeschenspesen unserer Korrespondenten würden wir auf unsere Kosten übernehmen.

In dieser Weise würde die betreffende Operation bedeutend beschleunigt und Ihre Verluste an Zinsen vermieden. Ihrer gefälligen Mitwirkung hierüber entgegengehend, empfehlen wir uns Ihnen hochachtungsvoll

Commerz- und Industriebank der USSR, ges.: Unterzeichneten.

Erklärend führte der Abg. Kuttner zu diesem Brief aus: Was bedeutet dieses Schreiben: Der Empfänger des Briefes ist die Gesellschaft zur Förderung gewerblicher Unternehmungen, abgekürzt: Gefu genannt, die ihren Sitz in Berlin, ihre Filiale in Moskau hat. Abseher des Briefes ist eine Unterabteilung der russischen Staatsbank. Aus dem Brief geht hervor, daß die Gefu laufend so große Summen an die russische Staatsbank zahlte, daß mit Rücksicht auf den Jährlichen telegraphische Heberverlegung sich lohnte. Verlässigensberechtigte Inhaber der Gefu und ihre Mitbestimmten bei der Dresdener Bank und der Darmstädter und Nationalbank in Berlin sind der Oberst Oskar Buschholz, Leiter der Waffen- und Munitionsabteilung des Reichswehrministeriums und Major Spangenberg, ebenfalls aus der Waffen- und Munitionsabteilung des Reichswehrministeriums. Wo für haben die Herrn Millionenbeträge an die russische Staatsbank zu zahlen? Ich weiß es nicht, aber ich will mit Schwau „Geldern“ annehmen, daß auch diese tapferen Militärsoldaten in Rußland nur Schotfoladenplätze laufen. (Stimmliches Hört! Hört! und große Gekletter bei den So.)

Kirche und Staatsautorität.

Von H. D. S. Schulz. — Halle (Saale), 11. Dezember.

In einer Reihe westfälischer Orte ist der Schulstreik ausgebrochen. Die Elternschaft wird von der evangelischen Geistlichkeit ausgebeutet, weil die Regierung einen Disziplinanten zum Schulrat gemacht hat. Die evangelische Geistlichkeit hat, wie aus einer heutigen Meldung hervorgeht, sogar beschlossen, morgen allgemein von den Schülern herab für die Verhaftung und Aushebung des Streikes zu sprechen. Es werden Streikposten ausgespielt, zu deren Tätigkeit die fromme Kirche natürlich ihren Segen gibt. Ob die Herren Pastoren selbst Streikposten setzen, ist uns nicht bekannt. Aber ohne Zweifel bleibt, daß die evangelische Kirche, die bei dem Streik der Arbeiter um ihren Lebensunterhalt sich bedenkenlos auf die Internerzwecke, also auf die Seite des Kapitals und gegen das lebende Proletariat stellt, daß viele Kirche in den Fragen der funktionellen Schule eine begehrte Verkleinerung des Streikgebansens ist.

Welche Wandlung durch Gottes Führung! Im Neuen Testament steht geschrieben: „Nehemam sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat.“ Und die evangelische Landeskirche war der Obrigkeit, die Gewalt über sie hatte, in der hohen Maße untertan. Sie verbindete sich freiwillig, das heißt über das Maß ihrer Internerzwecke hinaus mit der Klassenjustiz und dem Büttel dieser Justiz, dem Gendarmerie. Sie gab dem Kaiser, was des Kaisers ist, sie segnete den Militarismus und, als der Krieg kam, auch das Militarvergehen. Ihr Augenaufschlag war fromm, ihre Gedärbe göttlich, ihre Bestimmung nach oben, dort und nach unten bräutlich. Sie segnete die Führer und trat dem Interner auf die Füße. So erwies sie sich erkennlich dafür, daß der monarchistische Staat ihren Heiligkeitsein von Zeit zu Zeit auf Kosten der Steuerzahler neu aufrückte. Ihre Gesinnung troff vom Oble der Gefallen, sie war untertan der Obrigkeit, die die Gewalt gegen das Volk mißbrauchte, das auf den Himmel verzweifelt wurde, um die Mißhandlungen auf Erden mit um so größerer Geduld zu ertragen.

Dieser „Staatsgesinnung“ ging die evangelische Kirche in demselben Augenblick verloren, wo der Dreiklassenstaat sich zum Volksstaat wandelte, wo der Geistliche gehalten wurde, sich nicht mehr auf seinen Kanzel, sondern auf seine Gemeindeglieder, nicht mehr auf die Polizei, sondern auf die karmeliterischen Schäfte zu stützen. In diesem Moment entdeckte die evangelische Kirche, daß ihr Reich nicht von dieser Welt sei und daß der neue Staat nur noch Pflichten, aber keine Rechte habe. Von den Pflichten des neuen Staates gegenüber der evangelischen Kirche reklamierte diese einige hundert Millionen, die sie unbedingt brauche, um weitere Experimente zur Verabänderung der menschlichen Seele vor dem höchsten Feuer zu veranstalten. Und siehe da, sie bekam ihren Wahnmon. Sie bekam ihn, weil das deutsche Völkertum und seine parlamentarische Verfassung sich lieber von dem evangelischen Dofortsch das veränderliche Kreuz trommeln ließ, als der Pflicht zum Staate das Privatinteresse einiger tausend monarchistischer Obrigkeitskapitalen unterzuordnen. Kein Wunder, daß die Kirche in den letzten Jahren klug und klüger wurde, daß sie ihre Macht genug gezögert glaubt, um gegen die sie leider immer noch nähernden Volksstaaten mit den Mitteln der Götze und der offenen Aufhebung vorgehen zu können.

Vor einigen Tagen hat der preussische Kultusminister, der dem Lammie gleich, das eine Finger Dürst mit einem Gifen versehen ist, um sich damit selbst gegen das andere Bein zu schlagen und über dessen schließliche Gesundheit die Gegner nicht nur lächeln, sondern lachen, im Preussischen Landtag erklärt, daß er in der Frage des Disziplinanten Schulrats nicht nachgeben werde, daß er in übrigen aber bisher davon abgesehen habe, gegen die Internernehmer und Förderer des Streiks von Staats wegen einzuschreiten. Nach den Erfahrungen, die wir mit Herrn Beder im Falle Leipzig gemacht haben, sind wir nicht so sehr davon überzeugt, daß er den Schulrat auf alle Fälle und auf alle Komplexionen hin stillen wird, obwohl er aus Gründen, die wir weiter unten erklären werden, dazu gerade verpflichtet wäre, für ganz gefährlich aber halten wir die Passivität des Ministeriums gegenüber dem Streikunternehmen als lödlich. Es gibt beständlich und erteilenderweise in Deutschland eine Schulspflicht. Die Verlegung dieser Schulspflicht steht unter Strafe. Wer aber zu einer strafbaren Handlung nicht aufsteht, macht sich ebenfalls strafbar. Die preussische Staatsregierung hat also das Recht, gegen die Eltern, die sich gegen den preussischen Staat auflehnen, und gegen die Geistlichkeit, die zur Aufhebung putzt, einzuschreiten.

Ueber dieses Recht hinaus erwächst ihr die Pflicht, der Staatsautorität gegenüber der rebellierenden monarchistischen und reaktionären-funktionellen Kräfte zum Siege zu verhelfen. Das heißt, der Autorität des Volksstaates, der es sich einfach nicht leisten kann, den Willkürherrscher einer Werkgruppe stillschweigend zuzulassen, deren tägliches Gebet der Sturz des Volksstaates ist. Einer Werkgruppe, die sich bei allen reaktionären, putzistischen Unternehmungen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf die Seite der Feinde der Volksverwaltung stellt, gegen die wir uns nicht nur wissen, daß sie sich nur der Obrigkeit fügt, die nicht nur Gewalt über sie hat, sondern ihr auch die Welt ihrer Gewalt gibt.

Der Schulstreik, der in den letzten Tagen immer größere

Nicola Paßtsch †.

Belgrad, 10. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Am Freitag verstarb der frühere Ministerpräsident Paßtsch an einem Schlaganfall.

Als Nicola Paßtsch am 10. Dezember 1845 zur Welt kam, war sein vaterliches Vaterland ein kaum beachteter türkischer Ballenhandel von 82 Quadratkilometern Umfang mit knapp 800 000 Einwohnern; da er am 10. Dezember 1926 starb, erstreckte sich das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, 250 000 Quadratkilometer groß, mit 12 Millionen Einwohnern, von Barent bis nach die Begäts und Spitzel in Südwest-Europa eine entscheidende Rolle. Das aus jenem kleinen Staat dieses ansehnliche Reich wurde, ist zu einem nicht geringen Teil Paßtschs Werk. Es war in diesem ein revolutionärer Mann, denn es umfachte nicht nur staatsrechtlich die Zurückdrängung der Türkei und die Zertrümmerung Oesterreich-Ungarns, sondern auch politisch die Erhebung des Ganzen oder Halb-Abolitionismus durch die Demokratie und sozial die Verdrängung der Hinterlassenen osmanischer Späts und moharischer Magnate in freie Bauern.

Durch seine revolutionäre Vergangenheit war Paßtsch zu diesem Werk besonders berufen. Als junger Kolonialminister in Belgrad hatte er Balunins Lehre von der schöpferischen Freude der Bevölkerung glänzend aufgenommen, aber schmerzhaft aufzufassende Abolitionismus war diesem sein Befensung Paßtsch, welchem schon bei in Sajtistat an der bulgarischen Grenze Geborene von dem früheren Temperament der Bulgaren etwas geerbt zu haben. Es war das Geheimnis seiner politischen Stärke, daß er fallbüßig blieb unter Heißhüßlingen, beharrlich unter Wandelbaren, geduldig unter Ungeheimen, ein Schweiger unter Schwärzern. So wie ihn die Gegenwart sah, als schwindigen Geis mit hüben herabwallendem Bart, der, verschlossen, einfüßig und nur selten dünne Oralegespräche von sich gebend, seinen Weg ging, haben ihn Generationen gefasnt und Generationen hat sich so seine Autorität aufgefunden. Namentlich der serbische Bauer glaubte an die sagenhafte Schlankeit Paßtschs, der ganz Europa mit allen Königen und Staatsmännern in den Sand fassen konnte.

Wie der revolutionären Auffassung des serbischen Bauern begann auch Paßtschs politische Laufbahn. Die junge liberale Partei war in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts durchaus agrarsozialistisch gerichtet und verlegte unter Paßtschs Leitung ihren antimonarchischen, antihöflichen und antimilitaristischen Charakter leineweise. Als 1888 ein Auffland im Timok-Streik aufflammte, sah die Staatsgewalt in ihm einen der Anführer und sandte dem Nichtling ein Todesurteil ins Ausland nach. Durch eine Intervention in die Heimat zurückgeführt, fand er zwei Jahre später am eigenen Male an der Spitze eines Komitees, aber er blieb der diplomatische Orenovitsch-befähigt. 1899 mußte sie die Ge-

legenheit eines vielleicht bestellten Astenats auf den Erbnig Wila, um den Gehähen zu fünf Jahren Kerker verurteilt zu lassen. Doch wie der ewige Opportunist in seinem ganzen Leben immer laßenhaft auf die Hüße gefallen ist, so gelobte er damals unbedenklich Reue und Befierung und nahm „als treuester Diener des Kaisers Orenovitsch“ die Gnade auf der Hand des Königs Alexander entgegen, dessen Ermordung er vier Jahre später hoch mit einem Gefäß der Gekleisterung begrüßte.

Mit der Kronenbestigung der Karajewitsch begann dann 1903 der parlamentarische Afschnitt der neueren serbischen Geschichte, in dem die Radikalen durch ihre Kammermehrheit herrschten. Der eigentlich leitende Kopf namentlich in der auswärtigen Politik der Radikalen war Paßtsch. Auch hier erwies er sich als klüger Politiker und Empiriker, der, unbelästigt durch Prinzipien oder Theorien, seinem Ziel, der Befreiung und Einigung der Serben, aufstrebte. Da beim Gelingen des Werks der eine Leidtragende die Türkei sein mußte, war die Sammlung der Balkanvölker gegen den Halbmond für ihn das Gebührende, und 1912 erlebte er die große Genugtuung, daß der Balkanbund zustande kam, die Osmanenherzchaft aus Europa herausstiege und das auf weite Strecken unterjochte Südwesten befreite. Daß der Krieg der Serben gegen die Bulgaren den ersten Balkankrieg folgte, entsprach nicht seinen Wünschen; denn er hielt die enge Verbindung beider Völkerbrüder für eine Notwendigkeit. Auch trieb ihn nicht unrichtige panislamische Schwärmerie für „Mittleren Rußland“ zur Anlehnung an Petersburg, sondern die nichterne Erwägung, daß Rußland der natürliche Gegenspieler Oesterreich-Ungarns auf dem Balkan sei, und bei der Befreiung und Einigung aller Serben die Domunarchie der zweite Leidtragende sein werde. Gleichwohl bot er dem großen Nachbarstaat, allerdings bei der Verbotsheit des Wahlplatzes vergeblich, noch 1918 einen friedlich-friedlichen Ausgleich an und auch der Krieg von 1914 brach gegen seinen Willen aus. Am Herzen war Paßtsch immer Groß-Serbe, wie Bismarck bis in die schlagiger Jahre Groß-Preuse war, und die Einbeziehung der Kroaten und Slawonen in den neuen Südwestenstaat wurde ihm durch den Ausgang des Weltkrieges mehr aufgedrängt, als er sie heiß ersehnt und kühn erstrebt hätte.

An dem neuen Staat fand sich Paßtsch nur mehr schlicht zu recht, aber er mochte auch die süße Gemüchtheit der Macht nicht missen; höchstens bis zum letzten Tag fand er zäh und listig als Mittelpunkt im Gefäß der politischen Partises. Doch da er als Gewaltthäter lebendig mit harten Sand niederzuhalten suchte, was er nicht mehr begriff, wies er schließlich nur als Wremsslog im Rad der Entwicklung. Der Einundachtzigjährige gab er es sturz die Erfüllung seiner historischen Aufgabe um Jahre überlebt.

Der Parteivorstand macht darauf aufmerksam, daß, analog der Stellung der Partei zur W.D. und Hosen Dille, auch die Zugehörigkeit zum Wöien Frontkämpferbund unvereinbar ist mit der Mitgliedschaft im Sozialdemokratie.



Die Tragödie Glinkas.

Ein Komponist, der sein Vaterland verflucht.

Vor kurzem hat die Nationaloper „Das Leben für den Zaren“, das Werk des genialen Komponisten Glinka eines Vorläufers Russlands, den 90. Jahrestag ihrer Inauguration erlebte. Aus diesem Anlaß wurden aus den Archiven der Petersburger Staatsbibliothek bisher unbekannte Einzelheiten veröffentlicht. Der Kritiker Bulgarin von der damals populärsten Zeitung „Die Wiese“ schrieb eine äußerst abfällige Kritik. Dem Zaren Nikolaus I. dagegen hatte die Oper wegen ihres patriotischen Textbuches außerordentlich gut gefallen. Quers hieß das Werk „Zaren Sinfonien“ nach der Hauptfigur der Handlung. Als der Zar jedoch sein Gefallen ausdrückte, änderte Glinka den Titel. Damit aber hatte der Komponist wenig Erfolg. Die Oper, die große musikalische Schönheiten enthält, war gerade durch ihren Titel den fortgeschrittenen Kreisen verhasst. Aber auch die hohe Bewusstseinskraft der damaligen Zeit schmeihte sie ab. Sie nahm Kritik daran, daß man in einem eben Oberenernte „aufgereifte Koffelweissen“ zu hören bekomme. „Das ist die Musik für Kuffelweissen“, sagten die vornehmen Leute. „Empörend ist es“, hieß es in einer Kritik, „die Lieber des gemeinen Volkes zu verorten.“ Als Glinka diese Bemerkungen hörte, erwiderte er: „Es ist richtig, daß es die Musik der Kuffelweisse ist. Lieber sind die Kuffelweisse auch viel gefeierter als ihre Herren.“ Nicht einmal in seiner eigenen Familie hat Glinka Anerkennung gefunden. Seine Frau sagte zu ihm: „Alle Künstler enden schlecht. Das kannst du am Beispiel Buffons sehen, der im Quell ertrank.“ Während Berlin, Weimar und Wien schon längst den richtigen Wert Glinkas anerkannt hatten, hieß der Komponist in seiner Heimat noch immer verflucht. 19 Jahre nach seiner Premiere wurde die Oper so miserabel aufgeführt, daß der Komponist entsetzt aus dem Theater wegging. Bei seiner Abreise ins Ausland im Jahre 1856 hieß er vor den Toren Petersburgs aus dem Hofmann, spudete aus und zief verweigerte: „Ich will dieses verfluchte Land niemals wiedersehen!“ Sein Wunsch ging in Erfüllung — im Jahr darauf starb Glinka in Berlin.

Drei Bahnarbeiter totgefahren.

Hannover, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Heute früh 8.15 Uhr überfuhr der Güterzug Hannover-Bremen Nr. 150 zwischen Seelze und Dehnen drei Bahnarbeiter. Diese waren sofort tot. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der niedergerichtete Dampf der Lokomotive eines in gleicher Richtung fahrenden Güterzuges die Strecke unflüchtig machte. Es herrschte unsicheres Wetter über Fein Nebel. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Strafanträge gegen Sprittstieber.

In dem Prozeß gegen den Sprittstieber Kopp und Genossen, der seit vier Wochen vor einem Berliner Schöffengericht verhandelt wird, stellte die Staatsanwaltschaft am Freitag folgende Strafanträge: gegen Kopp wegen Anführung zur falschen Urkundung ein Jahr sechs Monate Zuchthaus; gegen den Oberzollinspektor Lucht wegen schwerer Urkundenfälschung, Bestechung und Weisung zum Monopolvergehen zwei Jahre Zuchthaus, 7,2 Millionen Geldstrafe und 3,6 Millionen Wertesah, im Nichtbeitragsfälle für jede 50 000 Mark einen weiteren Tag Zuchthaus; gegen den Zollinspektoren Weiß ein Monate Gefängnis wegen Bestechung und schließlich auch gegen den Geschäftsführer von Kopp, den Kaufmann Walther Erleben, wegen Bestechung zum Monopolvergehen des Kopp sechs Monate Gefängnis und gleichfalls 7,2 bzw. 3,6 Millionen Mark Geldstrafe.

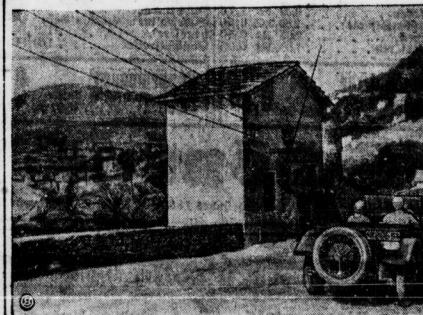
Vollstreckung H.richtung

Braunschweig, 11. Dezember. (Rabiolmeldung.) Der 23jährige Schloßer Herbert Gittmann, der im Januar dieses Jahres vom heiligen Schwaurecht wegen Mordes zum Tode und wegen Mordversuchs zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, ist heute morgen hingerichtet worden. Gittmann hatte ein lebensjähriges Mädchen ermordet und dann mißbraucht sowie wenige Tage darauf einen Mordversuch an einer Prostituierten verübt.

Haftbefehl gegen drei Berliner Bankdirektoren.

Die Staatsanwaltschaft beim Berliner Landgericht I hat gegen die drei Bankdirektoren der zusammengebrochenen Industrie- und Handelsbank, Richard Paulick, Karl Mandowitsch und Max Fridolin Anklage wegen Untreue und Betruges erhoben und Haftbefehl erlassen. Zwei der Direktoren sind flüchtig, während der eine sich in Untersuchungshaft befindet. Alle drei werden beschuldigt, die Einlagen der Bank für ihre eigenen Zwecke verwendet und die Bilanzen durch Verschleierung gefälscht zu haben. Die Bank wurde am 1. Oktober 1928 mit einem Aktienkapital von einer Milliarde Papiermark gegründet, das später in 50 000 Goldmark umgewandelt wurde. Diese 50 000 Goldmark waren allerdings nur auf dem Papier vorhanden. Bei dem Zusammenbruch der Bank gingen die Einleger völlig leer aus, die Aktien reichten kaum aus, die Angelegten zu befriedigen.

Den Stiefvater niedergefahren. Der bairische Verwaltungsinspektor Karl Möbus kam in der Nacht zum Freitag gegen 8 Uhr morgens betrunken nach Halle und geriet dabei, wie so oft schon, in Streit mit seiner Frau. Als der Stiefsohn, der 23jährige Max Freitag, seiner Mutter beistehen wollte, obwohl er seit Jahren bettlägerig ist und sich nur auf Krücken fortbewegen kann, griff der Stiefvater den Stiefsohn an. Dieser gab darauf aus einem Revolver fünf Schüsse auf den Stiefvater ab, die sämtlich trafen. Möbus mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden.



Neue Angaben des Raubmörders Schröder.

In dem im Anschluß an den Mordprozeß Schröder eingeleiteten Disziplinargericht gegen den Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Kölling und Landgerichtsdirektor Hoffmann in Magdeburg wurde auch Schröder vernommen. Auf die Frage des Richters, ob sich der Mord sogetragen habe, wie er vor Gericht ausgemacht habe, erklärte Schröder, daß er nicht in der Lage sei, die Einzelheiten der Einzelheiten seines Geheimnisses zu beschreiben, da er in der Gerichtsverhandlung gewisse Versionen geäußert habe. Aus weiteren dunklen Andeutungen Schröders läßt sich eine Berliner Korrespondenz mehr herauszuziehen, daß er in erster Linie seine Frau so gewirkt habe, wie er vor Gericht Folgen schämen wollte. (Und in zweiter Linie Kölling und Hoffmann?)

Die Frage des zum Tode Verurteilten

Berlin, 11. Dezember. (Rabiolmeldung.) Das Schöffengericht in Stendal beurteilte am Freitag den Hauptdelinquenten einer polnischen Mörderbande Irbanitz gegen Mordes in drei Fällen dreimal zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Der Mörder beantwortete die Belegung dieses Urteils mit den Worten: „Ich sage an, ob der Gerichtshof verurteilt geworden ist.“

Schabefestigkeitungen. Als Berlin wieder gemeldet: Weitem mittig erkrankten nach dem Genuß von Schabefestigkeit fünf Angehörige der Firma Gleitschneider W. m. b. H. unter Vergiftungserscheinungen. Die Erkrankten befinden sich im Krankenhaus. Lebensgefahr besteht in keinem Falle. Der Rest des Festes wurde heilsam und wird unterrichtet werden.

Drei Selbstmorde auf demselben Weis. Auf der vom Anhalter Bahnhof in Berlin ausgehenden Fernstraße nach Halle beging am Freitagmorgen ein Liebespaar zwischen den Bahnhöfen Zeltow und Großbeeren Selbstmord. Die durch den Zug völlig gerüttelten Leichen hatten keinerlei Ausweisepapiere bei sich. An der gleichen Stelle hatte sich am Donnerstagabend der Kaufmann Ernst Thiele aus Dresden vor den Frankfurter-Berliner Schnellzug geworfen und den Tod gefunden.

Dr. Silberberg befohlen. Der rheinische Großindustrielle Dr. Silberberg wurde gestern nacht in einem Berliner Hotel hinter den Runden befohlen. Er hatte am Donnerstagabend die Tür seiner Abdekte nicht abgeschlossen. Die Gelegenheit benutzte ein Dieb, um sich durch das Badezimmer zu schleichen und den Industriellen außer seinem Personalbeweis für das beste Gebet und seinem Jagdschein die goldene Uhr und die Wertstoffe mit 1000 Mark zu stehlen.

Großes Schadenfeuer in einem Walfänger-Verlagshaus. Weitem brach im Walfänger-Verlagshaus eines im Brand aus, der einen Teil des Gebäudes, den Bücherverlag, vollkommen vernichtete. Man schätzt, daß zwei Millionen Bände zugrunde gegangen sind und der Schaden über vier Millionen Lire beträgt.

Der mächtigste Scheinwerfer der Welt



Auf dem Mount Kalerien bei Paris wurde ein Scheinwerfer in Betrieb genommen, der der größte der Welt sein dürfte. Er besteht aus zwei Scheinwerfern von zwei Meter Durchmesser und zwei Hohlgläsern und hat eine Brennweite von 200 Metern.

200 Schiffe vom Eis der Großen Seen eingeschlossen.

Die aus Sault St. Marie gemeldete wird, sind bei der Einbindung des St. Marien-Stromes, dort, wo der Obere See, der Michigan-See und der Huron-See zusammenstreffen, fast 200 Schiffe von Eismassen eingeschlossen worden. Die Dampfer wurden mit großer Sorge auf die Eisbrecher, deren Arbeit durch fruchtbarere Schmelzlinien behindert wird. An Bord der Frachtschiffe befinden sich Kohle- und Getreideabläden, deren Wert in die Millionen Dollars geht. Die Eigentümer werden schweren Schaden erleiden, wenn ihre Frachten nicht zur festgesetzten Zeit abgefertigt können. Die Einschließung der Schiffe geht sehr rasch vorwärts in einer Nacht. Gewöhnlich merfen die Seeleute rechtzeitig die brohende Gefahr, und es gehört zu den Seltenheiten, daß die Kälte so unvermittelt einsetzt, daß eine größere Kälte des Wasserflusses auftritt. Die Gefangenen der Großen Seen sind für acht Tage Lebensmittel bei sich. Von den 200 Schiffen sind etwa 120 aus Holz, deren Tote wird sich sehr kritisch gestalten, wenn der Daud der Eismassen an Intensität zunehmen sollte.

Jugenernehmung im Prozeß Donner. Im Dresdener Gattenmordprozeß gegen den Gärtner Bröhmert und die Witwe Donner wurden am Freitag u. a. zwei frühere Stützen des Staatsrates Donner und das Ehepaar Hilg, das seit Januar 1924 in der Villa Donner wohnt, und von dem die Einsetzung an die Staatsanwaltschaft ausgegangen ist, vernommen. Der Zeuge Hilg befand sich, Bröhmert habe ihm einmal erklärt, zwischen ihm und Frau Donner herrsche ein Eheheimat. Im übrigen förderten die Aussagen nichts wesentliches zutage.

Die gefährliche Grenze. Die französisch-italienische Grenze bei Ventimiglia.

Die Truppenkonzentrationen, die die italienische Regierung an der französisch-italienischen Grenze vornimmt, haben in ganz Europa Aufsehen und Besorgnis hervorgerufen. Die italienische Regierung hat diese Truppenkonzentrationen damit erklärt, daß die Grenze bei Ventimiglia nach Frankreich übertritt. Die Grenze bei Ventimiglia ist in letzter Zeit wieder der Grenzhand lebhafter Erörterungen gemaht. Diese Grenze, die früher häufig auch von deutschen Winterreisenden, die von Ventimiglia nach Ventos und Nizza reisten, ohne Schwierigkeiten passierten wurde, ist die Stelle geworden, an der die Italiener und Franzosen von Italien nach Frankreich und umgekehrt über die Grenze nach Italien reisen. Die Grenzhand bei Ventimiglia ist in letzter Zeit wieder der Grenzhand lebhafter Erörterungen gemaht. Diese Grenze, die früher häufig auch von deutschen Winterreisenden, die von Ventimiglia nach Ventos und Nizza reisten, ohne Schwierigkeiten passierten wurde, ist die Stelle geworden, an der die Italiener und Franzosen von Italien nach Frankreich und umgekehrt über die Grenze nach Italien reisen.

Können die Männer treu sein ?



Solange der Mann den Gegenstand seiner Liebe achten und bewundern darf, wird er auch treu sein. Deshalb geht ja unser ganzes Streben dahin, die MASSARY-Zigarette so zu vervollkommen, daß sie auch dem verwöhntesten Raucher Bewunderung abzwingt. Wir rufen nicht: Raucht nur MASSARY! — und doch bleiben Tausende der MASSARY-Zigarette treu, weil sie wertvoll ist — weil sie's verdient.

Urteilen Sie selbst!

Massary-Lerie 4, Massary-Delfi 5, Massary-Ritter 6, GOLD- u. PURPUR ROT, GOLD- u. TÜRKIS ROT, GOLD- u. SEIDEN ROT

Auch in entzückenden Weihnachts-Geschenkpäckungen

Massary Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft B,erlin S. 42.

Uhren, Gold- u. Silberwaren Gottfr. Schraut

In reichster Auswahl finden Sie im Spezialhaus von

Schmeerstr. 4
Kulante Bedienung
- Fugenlose Trauringe -

Verbands-Kalender

Im 67. J. treten Gewerkschaften, Freiwirtschaftliche Vereine sowie die lokalen Gewerkschaften in den Kreis der Arbeit.

Sekretariat der G.V.D., Halle
Post 42/44, Postfach 2. Ex.
Halle (1924)

Halle
am 23. d. d. d. Sonntag 12 Uhr
am 24. d. d. d. Sonntag 12 Uhr
am 25. d. d. d. Sonntag 12 Uhr

Aus dem Bezirk
Delitzsch am 23. d. d. Sonntag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Jugendheim (Gros-Rohrer Weg) Verbandsabend. Gen. Weindorf (Schneeflock) hält einen Vortrag über den Kreis der Arbeit. Die Eintrittskarten sind bei den Gewerkschaften, Arbeitern, Arbeitenden zu erlangen.

Görschen am 23. d. d. Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Volkshauses Verbands- und Familienabend.

Sonntagabend, 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Stern-Mittelbauvereinsabend. Tagesordnung: Weihnachtsfeier. Eintrittskarten sind bei den Gewerkschaften, Arbeitern, Arbeitenden zu erlangen.

Reichs- Schwarz- Banner Rot-Gold

(Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer)

Drigruppe Halle
Die Mitglieder der Drigruppe Halle mit ihren Angehörigen beteiligen sich an der Weihnachtsfeier für das Jungvolk am Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Volkspark. Die Veranstaltung findet im großen Saal statt. Eintritt: Mitglieder der Drigruppe 20 Pf., Kinder 10 Pf., Fremde 30 Pf. Eintrittskarten sind bei den Gewerkschaften, Arbeitern, Arbeitenden zu erlangen.

Drigruppe Delitzsch
Sonntagabend, den 11. Dez., abends 8 Uhr, im Jugendheim (Gros-Rohrer Weg) Verbandsabend. Gen. Weindorf (Schneeflock) hält einen Vortrag über den Kreis der Arbeit. Die Eintrittskarten sind bei den Gewerkschaften, Arbeitern, Arbeitenden zu erlangen.

Drigruppe Könnern
Sonntagabend, 11. Dez., abends 8 Uhr, im Könnern Jugendheim. Tagesordnung: Weihnachtsfeier. Eintrittskarten sind bei den Gewerkschaften, Arbeitern, Arbeitenden zu erlangen.

Sonstige Vereine
Sonntag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Jugendheim (Gros-Rohrer Weg) Verbandsabend. Gen. Weindorf (Schneeflock) hält einen Vortrag über den Kreis der Arbeit. Die Eintrittskarten sind bei den Gewerkschaften, Arbeitern, Arbeitenden zu erlangen.

Die Vereine werden gebeten, die Aufgabe der Mitglieder für den Weihnachtsabend zu übernehmen, um die Weihnachtsfeier zu ermöglichen.

Walter König
Große Klausstraße 27
empfiehlt zum Feste
Zigarren und Zigaretten
in jeder Preislage

Loge zu den 5 Türmen
Albrechtstraße
Mittwoch, den 15. Dezember 1926,
abends 8 Uhr
Schubert-Lieder-Abend
Maria von Liebermann
mit
Michael Rauchsels am Flügel.
Das Programm enthält einen großen Teil selten gesungener Lieder.
Karten zu 3,-, 2,- und 1,- Mark bei Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Mars la Tour
Tel. 26144 8571
Inh. Richard Zechygo Gr. Ulrichstr. 10
Ersklassiges Lokal / Reichhalt. Speisenkarte / Gepl. Freyberg-Küchen, Spezial-Weine / ff. Speckkuchen / Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr / Sonntags: Diner

Ein zuverlässiger Wecker als Weihnachtsgeschenk
wird vielen willkommen sein. Sie finden darin bei mir eine Auswahl auch mit 24stündigem Zifferblatt.
Uhrmachermeister Robert Koch, Ob. Leipziger Str. 44

Weshalb die Sorgen? Wozu die Aufregung?

um das Gelingen der Weihnachtsbäckerei

Unsere modern eingerichtete Bäckerei liefert Ihnen

Prima Mandelstollen	4 Pfund schwer	4,00
Prima Mandelstollen	4 Pfund schwer	5,00
Prima Rosinenstollen	4 Pfund schwer	4,00
Prima Rosinenstollen	4 Pfund schwer	5,00

in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Die kluge Hausfrau spart Zeit und Geld

Gleichzeitig empfehlen wir die Erzeugnisse unserer Konditorei wie
Makronen-Lebkuchen, Herzen usw.
mit und ohne Aufschrift.

Bestellungen werden in allen Verteilungstellen angenommen.

Bezirks-Konsumverein Weißenfels-Naumburg

c. G. m. b. H.

Spielwaren für Knaben		Spielwaren für Mädchen	
Elefantbahn, prima Wert	2,75 bis 1,65 0,95	Puppen für Puppenstuben	0,75 bis 0,68 0,58
Elefantbahn, extra groß	7,75 bis 6,50 4,50	Stuhlpuppen, groß	5,50 bis 0,95
Kindes mit Helm	7,25 bis 3,50 1,95	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Kutsch, prima Wert	0,95 bis 0,75 0,50	Stuhlpuppen, mittl.	0,95 bis 0,50
Kutsch, extra groß	6,50 bis 1,10	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Wagen mit Pferd	1,65 bis 1,15 0,58	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Wagen mit Pferd, groß	15,00 bis 1,50	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Wendehölzer	3,50 bis 1,25	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Wasserschlitten	9,00 bis 1,75	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Geschäftsstühle	2,50 bis 0,95 0,50	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Gelehrer	2,00 bis 0,50	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50
Eckuhr-Waren	7,50 bis 0,95	Stuhlpuppen, klein	0,95 bis 0,50

Schaukelstühle 6,75
extra stark Ausführung 50,00 bis

Kubbenwagen 6,75
Bügel, extra starkes Untergetell 48,00 bis

Gschönbach

8543 Schmeerstraße 1 Begründet 1887 Schmeerstraße 1

Ufa-Theater Leipziger Strasse Ufa-Theater Alte Promenade

Ein Riesenerfolg!

Die Flucht in den Zirkus

Ungeschriebliche Begeisterung!

Wien-Berlin

Ein Liebespiel zwischen Sprec und Donau. Grinzling und Heurgenschänke, Linden und der Wanne, Stephansdom und Donauwellen.

Dazu das Beiprogramm und die Ufa-Wochenschau

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

NW&K WOLLGARNE

Wollgarne
Die altbewährte gute Strickwolle

Überall erhältlich! Auf Wunsch Gezeugdämm-Nachweis durch Sternwoll-Spinnerei Bahrfeld G. m. b. H., Altona-Bahrfeld

WALHALLA

Zel. 28385 Nur noch 5 bis 15 Uhr
11. Dezember 15. Dezember

Volkstage

Das fabelhafte Varietè-Programm!
Bühne von 50 Bsp. bis 2 Uhr.
Morgen, Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr.
Hänsel und Grädel
Waldmärdchen in 4 Akten von Grimm mit dem Schmeiger-Finckenboller (12 feine Sängerinnen) 8882
Bühne von 50 Bsp. bis 1,25 Uhr.
Kasse ab 11 Uhr durchgehend geöffnet!

Konsumverein Delitzsch und Umg.

c. G. m. b. H.

Wichtig!

Die Auszahlung der Dividende und Ausgabe der Mitgliedsbücher erfolgt:
Montag, den 13. Dezember Nr. 1-700
Dienstag, den 14. Dezember Nr. 701-1500
Mittwoch, den 15. Dezember Nr. 1501-2500
Donnerstag, den 16. Dezember Nr. 2501 bis Schluss.

Die Ausgabe für die Delitzscher Mitglieder erfolgt im Bureau Wollfestr. 10 nachmittags von 10-11 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr.

Die Verwaltung.

Brehmer-Liköre

Rum - Arrak - Weinbrand
Nordhäuser - Steinhäger - Doonckamp
wundervolle Rot- u. Weißweine
Südweine - Sekt - Beerweine

in größter Auswahl und billig 8511

Brehmer Nachf., Halle

obere Leipziger Str. 43

Damentaschen

die neuesten Formen in unerreichter Auswahl!

Reiseartikel und feine Lederwaren

jeder Art, nur beste Fabrikate zu ganz besonders billigen Preisen!

Hermann Röschel

40-41 Obere Leipziger Straße 40-41
Man beachte meine Ausstellung in acht großen Schaufenstern 8350

Tangin-Seesalz

verschafft zu Hause die Heilwirkung des Seewassers

Tangin-Seesalz

ersetzt in vollkommener Weise das natürliche Seebad

Tangin-Seesalz

ist eine reiche Naturerzeugnis im Zusatz v. Fichtennadelextr.

Tangin-Seesalz

ist ein wichtiges und unentbehrliches Hausmittel für jedermann, das kräftigste und im Gebrauch billigste Badesalz.

Fragen Sie Ihren Arzt!

für Erwachsene 2-4 kg für Kinder 1-2 kg auf ein Vollbad. Preis per kg 40 Pfg

Zu haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen. Hauptniederlage bei
Helmold & Comp., Leipziger Str. 104 Tel. 26304

Die größte Freude der ganzen Familie

ist ein Sprechapparat, auch in Schrankform, von

H. Prophete, Rannischstraße 15

Victoria und Veritas, unerreicht in Qualität u. Leistung. Opel, Görcke u. andere
Große Auswahl - Billige Preise - Beste Ausführung

Anzahlung 20 Mk. - Wochenrate 3 Mk
Elektrisch angeschlossen, Schalplatte, unübertroffen in Ton und Klangschönheit, in größter Auswahl v. 60 u an
Reparaturen fachmännisch und billig 8200

Halle und Saalkreis.

Halle, den 11. Dezember 1926.

Die Kommunalisierung maršiert!

Der Magistratsweihnachtsbaum für alle!

Unser hochwohlwollender Magistrat und seinem „Ordnungs-Blod“ ist immer wieder der Vorturf gemacht worden, daß er ein Gegner der Kommunalisierung sei, daß er in der schädlichen Regie befindlichen Betriebe dem Privatkapital auslieferen. Jetzt, angesichts des Festes der christlichen Nächstenliebe, müssen wir beobachten, daß der hallische Magistrat doch auch anders kann. Hat er doch auf dem Markte vor dem Wägebau einen eisenhaltigen Weiser haben „Weihnachtsbaum für alle“ aufstellen lassen. Das ist die nadteste Sozialisierung des Christbaums. Über die mancher Vorkämpfer der sozialistischen Wirtschaftsbewegung ganz entsetzt sein wird.

Es ist aber bloß die Frage, wo der Weihnachtsbaum und sein Magistrat hiermit begeben will. Es gibt viele, die der Ansicht sind, daß er damit dem Volke nur blauen Dunst vormachen, das große Geld der Gegenwart vorzuziehen will. Es ist weiter nichts als eine dem Geiste des Volksrates, d. h. in Halle der Räte-Autorität, entpöndene Geste, die den „Untertanen“ zeigen will, wie fürsorglich man für „seine Bürger“ ist.

Der „Weihnachtsbaum für alle“ soll also abends im elektrischen Lichterglanze erstrahlen, dazu soll der Stadthofanger dreimal wöchentlich während der Feiertage vor ihm fromm Weihnachtslieder singen. Was wollen die hallischen Bürger noch mehr? Nun haben sogar diejenigen „Iren“, „Doom“, die sich in diesem Winter keine Tanne leisten können. Ist das nicht tüchtig von dem Magistrat?

Merkwürdig ist es für manche etwas fast sein, wenn sie den Feiertagen Abend nur unterm „Christbaum für alle“ feiern sollen. Aber vielleicht helfen auch da die als Ankerpunkt fungierenden Herren Räte und Seydel und sorgen noch rechtzeitig für die Aufstellung eines wärmependernden Ofens. Sie werden sicherlich auch nicht zögern, den Weihnachtsgebäckbraten und die Weihnachtsstulle „für alle“ zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Halle ist doch so reich. Sie hat ohne weiteres die sechs Millionen-Mark der Stadtbank geschluckt. Auch hier war schon der Magistrat und seine bürgerliche Mehrheit sehr fürsorglich; um die beiden Untertanen nicht zu benutzieren, aus dem wüßigen Schilde zu führen, bestrebt man, die ganze Sache zu begraben. In der Aussicht stehende Gärtnerarbeiten der Herren Räte und Seydel wird, das dürfen wir wohl versichern, unterm „Christbaum für alle“ allen sehr gut schmecken. Wir werden uns auch pünktlich einfinden. Dr. R.

Zur Sonne!

Es ist schon so — die Bewegung für die weltliche Schule gibt dem Schulleiter ein ganz anderes Gesicht, als die bisherige Arbeitsstellung des öffentlichen Unterrichtsleiters mit sich brachte. Der größte Saal des „Volksparl“ war hauptsächlich „zum Vreden voll“. Das gab der gesamten Arbeitstätigkeit der freien Schulgenossenschaft eine starke Reizung, was der mangelnde Mangel, die dem Ablauf des gesamten Programms hindernd im Wege standen. Alle freiwillig der Sache dienenden Vereinigungen für Kulturpflege der Arbeiterschaft, wie: Arbeiterische Kulturvereinigung, Nicht-Arbeiter-Frauen- und Mädchenbund, Naturfreunde wollten ihr Bestes geben, die Hilfe drängte aber zu Kürzungen, zumal fast des zuerst vorgegebenen einen Redners noch ein Gauledner aus Krebsch erschienen war und nicht ungenügend zur Betonung des Wiederkehrers der gesamten Veranstaltung beitrug.

Er führte etwa folgendes aus: Die politische Lage zwingt verstärkte Betonung des Kulturwillens innerhalb der Arbeiterschaft. Das Ausgangsziel dazu kann nur eine die Sache des Völkerrats vordringende Schule sein. Eine solche Schule erfordern wir, damit die freie Schulgenossenschaft da. Damit sie das Ziel erreicht, muß sie sich einen gewissen Anhang erobern. Deshalb gehört jeder Arbeitervater, jede Arbeitermutter in die freie Schulbewegung, jedes Arbeiterkind in die weltliche Schule. Auf das politische Bedenken, ob SPD, ob KPD, kommt es da gar nicht an. Gerade er als kommunalischer Abgeordneter müsse das betonen, weil hier in Halle in dieser Frage noch Unstimmigkeit herrsche.

Der zweite Redner, Mitglied des maßgebendsten Elternbeirats für weltliche Schulen, ging auf die innere Organisation der weltlichen Schulen ein. Da er leider etwas unter den nachwachen einer Entfaltungsbemühung litt, so konnte sich sein inhaltvoller Vortrag nicht so zur Geltung bringen, als es nötig war. Besonders hob er den Gemeinheitscharakter hervor, der einen intimen Kontakt zwischen Kinder, Eltern bringe. Was Halle angehe, so müsse er sich heute an die Zeit vor einem Jahr

Geflügel Schau!

Der große Naturforscher Charles Darwin wäre vielleicht nie auf den genialen Gedanken der Abstammungslehre, die im Volke allgemein unter dem Namen der „Affentheorie“ bekannt ist, gekommen, wenn es vor ihm keine Geflügelzüchter gegeben hätte. Bekanntlich wurde Darwin zu seinen Untersuchungen neben seiner Weltreise durch die Betrachtung der verschiedenartigen Geflügel, insbesondere Taubenarten angeregt.

Wie der Schöpfungsgeschichte der Bibel meldet und sämtliche Kirchenbücher gelebt haben und lehren, hat Gott die Tiere auf einen Schlag am fünften Tag der Schöpfung erschaffen in den Formen, oder wie es zoologisch heißt, Arten, in denen sie heute noch auf der Welt herumlaufen. Darwin nun hat durch seine Abstammungstheorie den lieben Gott ganz erheblich berichtigt, denn er bewies, daß die Arten nicht konstante seien, sondern sich fortgesetzt ändern und also eine Entwidlung durchmachen. Die Tiere, insbesondere die Geflügelzüchter, hatten mit dem Ansitze der zarten Theorie vorangegenommen, indem sie durch Kreuzungen verschiedener Tiere, die in dem einen und anderen Versuch variierten, neuen konstante Rassen schufen, von denen einer großen Anzahl der Charakter der Art beigelegt werden kann.

Und in der Tat! Wenn man heute einen Gans durch eine Geflügelzüchtung stellt, dann kommt man immer wieder über die Hüfte aller möglichen Formen und Farben der Rüstungsprodukte, die im Laufe der Jahrzehnte erzielt wurden. Das kleine, siederliche, benagende Vanthabühnchen, die Stamm- und Uniform unserer Haushühner, würde, wenn es das vermöchte, höchst erkaunt sein, wenn man ihm die verschiedenen Rassen einer Geflügelzüchtung zurufen als „Dünnler“ vorstellen würde, die mit ihm einer Art angehören. Es würde seine Schamhaftigkeit bekämen sein werden, angesichts der wichtigen Individualität eines Wabenbothenes und würde lachen, (man sagt ja, daß die Dünnler lachen können!), wenn es die grotesken Vanthabühnchen, die irgendein plebeischer Züchter produziert, sehen würde.

Die Beherrschung der Natur durch den Geflügelzüchter ist nicht weniger grandios wie die durch den Blumenzüchter. Man kommt geradezu über die Formen und Farbenkombinationen; von den unsichtbaren Eigenschaften der Regenfähigkeit und Widerstands-

fähigkeit abgesehen, die man im Laufe der Jahre geschaffen hat. Die Differenz zwischen einem Kampfhahn, der in seiner Gattung ammutet wie ein schlanter moderner Affel und einem feilen „Apollinigen“ Brahmahahn ist so groß, daß man, würde man nicht, daß beide Rassen hinsichtlich existieren, ohne weiteres zwei verschiedene Arten hinter beiden vermuten würde. Und was die Taubenarten anbetrifft, diese Kümmler, Krummer, Streifer, Quibantzen, Römer, Weißbanten und wie die hunderte Rassen alle heißen, so sind die Unterschiede erstaunlich zu bezeichnen.

Die Ausstellung der hallischen Geflügelzüchtervereine, die heute und morgen in der Artilleriefabrik zu sehen ist, ist in bezug auf das Material mühevoll und nicht allein für den Volkswirt und Züchter schenkwert, sondern für jeder Mann, der an der Natur Interesse nimmt.

Daß der Geflügelzücht das größte volkswirtschaftliche Interesse beizumessen ist, wußte der Bundespräsident Schachtzabel, der die Ausstellung eröffnete, überzeugend darzulegen.

300 Millionen Mark pro Jahr gehen immer noch ins Ausland für Produkte der Geflügelzucht, obwohl es möglich wäre, die Summe erheblich zu vermindern, wenn man die Bedeutung der Geflügelzucht liberaler erkannt hätte. Sogar von den landwirtschaftlichen Betreibern sind immer noch 70 Prozent ohne jede Geflügelzucht, obwohl diese Zucht wegen des geringen Anlage- und Betriebskapitals besonders rentabel ist. Keiner, der die Möglichkeit hat, sollte es daher veräumen, im eigenen Interesse einige Dünnler zu halten.

Daß man in Halle die Bedeutung der Geflügelzucht noch nicht erkannt hat, das beweist der Hinweis, daß kein Vertreter der Stadt bei der Eröffnung anwesend war. Wenn bemerkt das Freizeidienstmal vom Volkshaus mit Kabinen und Trara einmisset werden wird, wird man gewiß die Honorarionen der Stadt volkshaus treffen. Eine Angelegenheit von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung ist dagegen für den hallischen Magistrat von sekundärer Wichtigkeit. Der Besuch der Ausstellung, die circa 1000 Nummern aufweist, ist sehr zu empfehlen. G. H.

erinnern, wo er vor kaum 60 Göttern zu sprechen hatte, und nun reiche der größte Saal von Halle nicht aus. Das sei erfreulich und gebe die Hoffnung, daß über's Jahr mehr als das Doppelte von weltlichen Schulen in Halle vorhanden sein wird.

Budenzauber — auf dem Wochenmarkt.

Der Gemüsemarkt auf dem Wochenmarke mußte sich heute wieder einmal in die Winkel verziehen. Von noch auf dem Marktplatz nimmere der Aufbau des traditionellen „Gemeinheits“ besonnen. Der Wochenmarkt litt auch so unter dem untreubunden Wetter. Die Preislage auf dem Gemüsemarke war gegen fäullich nur wenig verändert. Das Bund Wotrout stellte sich auf 10 Pf., Weiskraut auf 5 Pf., Grünkohl auf 8 Pf., Wirtintraut auf 8 Pf., Rosenkohl auf 25-30 Pf., Mörrüben (2 Pf.) auf 15 Pf., Zwiebeln (2 Pf.) auf 15 Pf. Der Kopf Sellerie kostete 10-15 Pf., Blumenkohl war von 50 Pf. an zu haben. Der Dörrer stellte sich für noch Qualität vertrieben; im allgemeinen lösterte Äpfel pro Bund 20-25 Pf., Birnen 10-15 Pf. Für das Bünd Wallnüsse wurden 65-75 Pf. verlangt, für Kalemüsse 80 Pf. Der Kartoffelpreis war unverständlich 5.50-6.50 Pf. pro Zentner. Für Weihnachtsbäume wurden je nach Größe 0.75, 1.20, 1.60, 2.00 Pf. um verlangt.

Der Preis der Eier schwante zwischen 15-19 Pf. das Stück. Auch der Butterpreis unterlag großen Schwankungen, wurden doch für 1/2 Pf. 0.95-1.15 Pf. verlangt. Das Bund Quark stellte sich auf 0.85 Pf. Ein Bund Rahmentopf kostete 0.50 Pf.

Die Preisliste auf dem Fleischmarke war folgende: Das Bünd Rinder- und Schweinefleisch stellte sich auf 1.10 Pf., Rindfleisch zum Kochen auf 0.90 Pf., Rindstücken auf 1.20 Pf., Koteletts auf 1.10 Pf. (auch 1.30 Pf.) Schweinefleisch 1.05 Pf., Hamm 1.10 Pf., Hühn, Feder- und Schlachtküchle pro Bünd 1.20 Pf., Bratenfleisch 1.40 Pf., für 1 Pf., Schinken wurden 1.10 Pf., für 1 Pf., Schmeer ebenfalls 1.10 Pf. verlangt. Erheblich billiger geworden sind Hühner, deren Preis sich (im Fell) auf 55 Pf. und 1.10 Pf. (aber auch an einer Stelle auf 1.50 Pf.) stellte. Hühner ohne Fell kosteten 1.20 Pf., Quentel 1.40 Pf., für Hühner wurde pro Bünd 1.20 Pf., per Lamm, für Gänse 9 Pf., aber auch 1.20 Pf. Gänzlich kostete 1.50-1.60 Pf., Regenfüße 70 Pf. Auf dem Fischmarke war das übliche Angebot, 1 Pf. Gorte kostete 1.60 Pf., Schuppenfarben 0.8 Pf., Spiegeltuppen 1.60 Pf.

In der nächsten Schwurgerichtssitzung, die am 13. Dezember beginnt, werden an drei Tagen die üblichen Weinmischungen verhandelt und am 16. und 17. Dezember gegen den Schlosser Franz Rüd aus Oppin und die Ehefrau Gertrud Linke aus Nüd aus Oppin, wegen Vorklähns und Anstiftung zum Vorklähns.

Zur weiteren Förderung und Hebung der Jugendbeschäftigung hat Kamerad Reichsstaatssekretär Peter a wird die Begehrte zur Durchführung stellen. Für jeden alle Berufstätigen und ihre Angehörigen an, heute auch im „Volksparl“ zu erledigen.

„Volksparl“. Das Jugendbeschäftigungswesen sollte heute, Sonntag, im Volksparl das Stiftungsfest mit einer Rahmenfeier, im Restaurant ist unter Mitwirkung des Kommandanten Hülsmann der beliebte Familienunterhaltungsabend bei freiem Eintritt. Morgen vormittag finden die Gründungsfeierlichkeiten der Sporthalle und Germania-Gesellschaft, nachmittags in den unteren Räumen Dreifachfest statt.

Im Rathaus das Rüstfeld stellt morgen die Draußen-Runde, Wirtin und Freitag das hallische Gemüts-Drucker unter Leitung von Verno Hülsmann, Sonntag und Mittwoch das Ball.

Polizeiliche Gerichte. Morgen, Sonntag, 4 Uhr nachm und 8 Uhr abends, Sonntag des Samstags-Druckers Hülsmann Rinder-Schuldienst, Donnerstag 10. Samstags-Koncert, Freitag Gesellschaftsabend. (Siehe Anzeiger.)

SALAMANDER SCHUHE

DIE BESTEN UND BILLIGSTEN IM GEBRAUCH!

MELTON GAMASCHEN
ZUM SALAMANDER SCHUH



S. MARKE
SALAMANDER

SALAMANDER

Halle a. S., Leipziger Straße 100

Volkspark
Telephon 21107 und 29025

Gute Sonntage:
Familien-Unterhalt.-Abend
(Komiker Edith Stummer)

Morgen Sonntag:
Ball :: Frei-Konzert

Zoologischer Garten
Sonntag, den 12. Dezember, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Konzerie
des Hallischen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Bruno Pflügl.

Mittwoch, den 15. Dezember:
Kinder-Weihnachtsfest
Vorträge und Märchenpiel unter Onkel
Mühles Leitung. Lichtbildervortrag von
Dr. Haschecorne "Weihnachten i. Walde".
Lebendes Bild "Heilige Nacht". Dar-
gest. unter Mitwirkung von Angestellten
und Tieren des Zoo.

Donnerstag, den 16. Dezember:
10. Symphonie-Konzert
Solistin: Elise Matthieu (Gesang)
Weihnachtsmusik

Freitag, den 17. Dezember:
Gesellschaftsabend

"Landhaus-Saal", Merseburger Str.
Sonntag: BALL.
Solide Preise. 8498

NB.: Mein großer Saal Silvester noch frei.

Ich bin zum
Notar
ernannt
Nemann
Rechtsanwalt und Notar
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54 II

Suchen Sie einen kleinen Saal
ober: Vereinszimmer? Wenden Sie sich an
Müllers Hotel
Magdeburger Str. Tel. 28632.

Küht
die niedrigen Preise im
Weihnachts-Verkauf
für

**Schaukelperle
Puppenwagen
Puppenbetten
Selbstfahrer
Kinderbetten
Kinderstühle
Kinderfische
Schutzgitter**

Brüno Paris
Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt.

Wir
reinigen und färben
Damen- und Herrenwardrobe

in bekannt
bester Ausführung.
Schnelle Lieferung! — Preise mäßig!

**Vereinte Färberelen
und Wäscherelen**
Mauerberger, Gölzberg.
Union, Giesert, G. m. b. H.
Fernruf 22923, 26595.

Achten Sie auf
unsere elf Löden
mit diesen Zeichen

GröÙe Ulrichstraße 51 **C.T.** GröÙe Ulrichstraße 51

..... aber es ist auch
halt so rührend goldig und
nett. Die Herzen und aller
Widerstand schmelzen in der
Sonne dieser Wiener Fröhlich-
keit hin, besonders wenn

Mady Christians
mit dem ganzen Charm ihrer
reizenden Persönlichkeit ein
herzliches Wiener Kind spielt,
umgeben von einer ganzen
Schar populärster Filmleb-
linge, die sich alle längst
einen besonderen Platz in den
Herzen der Hallenser erobert
haben.

Wien, wie es weint und lacht
8 Akte nach Motiven von Ludwig Anzengruber.

Dieser Film ist einer der liebenswürdigsten seiner Art und Mady Christians
war nie besser, als in diesem Film. Sie zieht alle Register ihres in Freude
und Schmerz ungekünstelten Liebreizes. Sie besitzt Charm und
Temperament und bereitet mit diesen köstlichen Gaben

Stunden ungetrübter Freude.

Der Andrang ist stark, bitte besuchen Sie daher die Nachmittags-Vorstellungen.
**Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung
halbe Preise.**
Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Am Riebeckplatz **C.T.** Am Riebeckplatz

Der Gipfel der Situationskomik! Eine Revue des Humors!

In jeder Vorstellung:
**Die berühmten
Leipziger Seidel-Sänger!**
mit einem ganz außergewöhnlichen

Bomben-Schlager-Repertoire
Jubel! Stimmung! Stürmische Heiterkeit!
Hierzu der prächtige Filmtitel:

Das Halbweilmädchen!

Ein Film aus zwei Welten in 6 ungemein spannenden und faszinierenden Akten.
Der Andrang war noch nie so groß wie in dieser Woche.
Sichera Sie sich daher frühzeitig gute Plätze.
Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Weihnachtsgeschenke

Teppiche	nur beste Qualitäten, Haargarn, Tapestry, Wolplüsch, Velour,	52 00
Bettvorlagen	in allen Größen, die letzten Neuesten, Ästerep, Wolplüsch Haargarn	2 75
Angorafelle	chines. Ziegenfelle, echte Wil- felle, weiß grau, braunrot,	8 75
Diwandecken	entwurf, Mohair, Moquette Gobelin, moderne und Perser Muster	8 25
Tischdecken	Gobelin, Leinen, Tusch mit Seidenfranzen, für runde und eckige Tische	6 50
Schlafdecken	Reisdecken, Antofdecken, Sealokin, Woll, Kamelhaar	11 25
Halbstores	englisch Tüll, Etamine mit Ein- satz, haltbare Fabrikate	6 75
Künstlergerdinen	englisch Tüll, Etamine Spannstoff, moderne Muster	10 50
Linoleum-Teppiche	alle Größen 180/90 bis 200/200 cm vor- züglich	14 85
Linoleum-Läufer	bedruckt u. durchein- 133 cm, 110 cm, 10 cm, 90 cm, 67 cm, 60 cm	2 50

Sonntag, den 12. und 19. Dezember,
von 1/2 bis 6 Uhr abends geöffnet.

Arnold & Troitzsch
Teppichhaus
Halle/Saale Gr. Ulrichstr. 1 (Ecke Kleinschmieden)

Trauringe

Eigene Fabrikate,
daher billigste Be-
zugsquelle, Werk-
statt mit elektr.
Betrieb 8153

Rich. Voss
Gold- u. Juwelen-
Fabrikation
Leipziger Str. 1
im alten Rathaus

Kauf nur bei
unseren Juwelanten!!

finden Sie preiswert
in größter Auswahl
im
altbekanntem, reellen
Spezialgeschäft
von

Gehr. A. u. K. Loesch Inh.:
Alfred Winkler
Fernruf 1913 — Große Ulrichstraße 36 und Steinweg 30

Kleine Anzeigen haben im Volksblatt größten Erfolg!

Ganz Halle kauft
Spielwaren bei **Schönbach** Schmeersstr.
Nr. 1

A. HUTH & CO.

Das Haus für guten
Weihnachts-
Einkauf

Kleiderstoffe, Seide Woll- und Baumwoll- waren, Schlafdecken Futterstoffe	Damen- und Kinder- Kleidung
Leibwäsche, Schürzen Bettwäsche, Tischwäsche Taschentücher, Corsets	Gardinen Teppiche Tisch- und Diwandecken
Unterzeuge, Strümpfe Strick- u. Wollwaren Handschuhe, Herren- Wäsche	

A. HUTH & CO.
HALLE-SAALE — GROSSE STEINSTRASSE 86-87 — MARKT 21

**Für Ihren Gatten
Für Ihren Bräutigam
Für Ihren Sohn**

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine

Rauchjacke

Mein großes Lager bietet mit seinen vielen farbenfrohen Mustern dem verwöhnten Geschmack von der einfachsten bis zur hocheleganten Jacke eine reiche Auswahl

Preise von 14—95 Mk.

Man mache mein Spezialenster

G. Assmann

Das Haus der Herrenmoden

Gegründet 1848



Bettwaren
die gut, aber billig sind

Bettbezüge
Züchen, Bezug mit 2 Kissens
7,50 9,00 10,50 12,00
Stangenleinen, weiß
12,50 16,00 17,00 17,50 18,00
Linon, nur gediegene Qualitäten
7,50 10,50 11,00 15,00
Damast 14,50 16,00 18,00 23,00

Uberschlaglaken
entdeckte Ausmusterung, 150/250,
9,00 10,00 12,00 15,00 16,50 18,00
Kissenbezüge, dazu passend
2,95 4,00 5,50 6,50 7,50 10,00
Puppenkissen
0,75 1,00 2,00 3,00
Schlummerrollen, alle Farben
2,75 3,50 3,95 4,75 6,00 7,00
Inletts, Oberbett, Unterbett, 2 Kissens
25,00 38,00 44,00 54,00 63,00

Brüne Paris
Kleine Ulrichstraße 2
Eingang Kanzleiassise, 2 Min. vom Markt

Stets pünktlich
H. Schindler
Kl. Mittelstraße 35, parterre u. 1. Etg.

Jeder 100 Staudrehen
und sehr große Auswahl von
Armband- und Herren-Uhren
in Gold, Silber, Stahl und Zinblei.
Schriftliche Garantie.

Backwaren für d. Weihnachtsbäckerei
Zitronen, Rosinen, Mandeln,
Hirsen, Mandelbrot, Gewürz, Schmelz-
butter, Würstchen, etc. u. in beliebiger
Menge und guter Qualität empfiehlt
Paul Hecht
Bernhardstr. 13, Geiststraße 68,
Tel. 24546.
Bestellungen werden umgehend ausgeführt.

Filzschuhe, Holzschuhe
alle Sorten Pantoffeln
Max Fricke 27
Kleine Ulrichstraße Nr. 27
gegenüber Schuhhändler.

Für Elektrisch
Nachtischlampen 7,- an
Tischlampen 7,- an
Klavierlampen 14,- an
Kugellampe m. Zeilenfahrm. 31,- an
Kugellampe m. Zeilenfahrm. 48,- an
Kugellampe für Schlafzimmer 8,- an
Krone (4 Armig) 21,- an
Wattenlampe 10,- an
Seitzlampen 16,- an
Seitzlampen 15,- an
Teilzahlung gestattet
Gustav Brose
Großer Sandberg 8

Auf Kredit
Helfe ich sofort
Herrenanzüge
Wäcker
Damenmäntel
Kleider
Schuhwaren
Seib-
und
Bettwäsche
Kleine Anstellung
ist nur nötig
Bäcker- und
Konfektions-
Betrieb
Herrn, Wagnenberg
Gr. Ulrichstr. 4
1. Etage

Elektr. Schalen
v. Mk. 9,00 an, auch
bunt und warmrot
G. Brose,
Gr. Sandberg 8, 6384

Plisse-Presserei.
Nähe
innerhalb einiger
Stunden Lieferbar
Kleider-
Stückereien
in allen modernen
Stichen
Knopflocher
Zick-Zack
zum Einnähen
von Spitzen und
Stücken in Web-
stoffen
Schneiderei
Schiffbau
Wäsche
Wäsche
Wäsche

M. Michaelis
Einzelnen
Grabenstr. 71
Herrnstr. 862

Wäschemangeln
Nur die neuesten
Wäschemangeln
bringen Ihnen die
höchste Einnahe.
Liste frei, 4655
Bismarck-Teichstr.
Ernst Herrschel
Signar-Chemnitz (134)

Trauringe
klassiv goldene
385, 585, 750 oder
900 gestempelt
das Stk. 4-50 Mk.
Juweller
Tittel
Trauringe
Schmeerstr. 12.

Geschmackvolle
Flurgarderoben
Nähtische
Rauchtische
Bücherschränke
Schreibtische
Tische aller Arten
trotz guter Qualität
zu äußerst billigsten
Preisen
Max Jungblut
Albrechtstr. 37

Neue Existenz
entf. Festigkeit, auch
nebenberuflich. Sofort
Barzahlung, Kapital,
Kontokorrente nicht re-
sponsibel.
Brantz & Co.,
Berlin W. 30/57
Friedrichstraße 23.

Auf Teilzahlung!
Anzahlung!
Ratenzahlung
nach Wunsch
Herrn- Wäsche
Unterhosen
Einarm-Hemden
Barchent-Hemden
Oberhemden
Damen- Wäsche
Hemden
Beinkleider
Garnturen
Nachschneiden
Prinze-Röcke
Bettwäsche
Bettbezüge in Damast
u. Stangenleinen, Linon u.
bunt von Mk. 9,- an
Bettdecken, Bett-
decken, Handtuch,
Inlett, Schlaf-
decken, Steppdeck.
Alle Kunden, die ihr Konto
bei uns belegen haben,
erhalten Ware ohne Anzahlung

Steuerzahlung.
Da die Schenksteuer lt. Gesetz vom 24. No-
vember 1926 weggefallen sind, sind die Steuer-
beiträge bis zum 15. jeder Monats an die
Steuerämter zu zahlen. Wird die Zahlung
bis zu diesem Termin nicht geleistet, so sind
zum Hälftezeitpunkte an 10 Prozent Verzugs-
zinsen jährlich zu entrichten.
Tel. 1136, den 10. Dezember 1926.
Der Magistrat.

Nur durch den Masseneinkauf
von 7 Wagon Spielwaren für meine 6 eigenen Geschäfte
bin ich in der Lage, dieses Angebot zu unterbreiten.

Kanfladen	2,65 1,50 753
Schneelieferer	11,85 6,85 4,95
Trommel	1,25 85 50 253
Baufasten	85 50 203
Wädelwagen	3,50 2,65
Wädelwagen	05 75 403
Rollwagen	2,95 1,95 853
Laterna magica	3,50 1,85 1,45
Herdhülle	1,95 1,45 953
Stahlwagen	75 453
Stahlherd	45 253
Seibfahrräder mit Gummi	13,50 8,95
Tretroller mit Gummi	3,95
Pfeisfahrräder mit Füllung	2,75 1,65
Bierwagen mit Räder	4,50 3,50
Bahnstühle	2,85 1,50 953
Reisfahrräder	35 25 103
Trompeten	85 65 50 203
Waltershäuser Kugelgeigenpuppe	3,50 2,65
Die große Mamapuppe mit Schuhe	1,95
und Strümpfen	3,50 2,65
Sportwagen	3,85 2,95
Cell-Teigbabys	85 50 353
Puppenstube und Kammer	1,75 903
Küche mit Einrichtung	2,50 1,85 1,25
Rödegarnturen, Wäsche, im Kart. 65 253	
für Schlafzimmer 95 65 403	
für Küche	1,20 953
Kaffeeervice	85 50 253
Special-Babys mit Waltershäuser	
Puppen mit Substitut und Schil- dungen	3,50 2,65 1,65

SOBEL
Steinweg Gr. Ulrichstraße Reilstraße
45 9 1
Zweig Niederlassungen:
Ammendorf, Cöthen und Könnern.
Achten Sie genau auf Straße und Hausnummer.

Fahrräder - Nähmaschinen
Sprechapparate - Schall-
platten - Kinderfahrräder
zu äußerst günstig. Preis, Teilzahlung gestattet
Lange, Ludwig-Wucherer-Straße Nr. 63

Neue Gänsefedern
(zu Engros-Preisen) wie sie von der Gans ge-
rupft werden mit allen Dunnen à 1/2 Pf. Nr. 2,50,
bestere 3,-, direkt ab Federhölzer in doppelt
großen und gereinigten 3/4 Zoll-Baumwolle-
5,-
Damen 6,50, in Holzbaumen 8,75, 10,50,
Geißelne Federn mit Zaunen 3,50 und 4,25,
sehr hart und weich 5,25, 5,75, in 7,50. Zer-
land per Nachnahme, ab 5 Pfund portofrei.
Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme
Nichtgefallendes zurück!
8289
Herrn A. Wodrich, Gänsefedernhändler,
Herrn-Lieben (Vertrieb) 57.

Portemonnaies
In Leder
sehr billig
Hugo Krasemann
nur 8304
Schmeerstraße 19
Lederwaren-Haus.

Brieftaschen
In Leder
sehr billig
Hugo Krasemann
nur 8305
Schmeerstraße 19
Lederwaren-Haus.

Zigarren-Etuis
In Leder
sehr billig
Hugo Krasemann
nur 8227
Schmeerstraße 19
Lederwaren-Haus.

Alle Drucksachen
Kalligraphische Beson-
schaften; Buchdruckerei
Kleine Ulrichstraße 11 L.

Im Schindlerhof sollte es eine Preis-
liste mit Inhalt am 1. Dezember, den 8. De-
zember, vorlesen. Der Finder ist erkannt und
wird hierdurch aufgefordert, dieselbe sofort
zurückzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Alfred Koch
Landwehrstr. 7
Uhren, Gold- und
Silberwaren
Reparatur-Workstatt

Nähmaschinen
Herrn. Preise.
Bequeme Teil-
Stückunterricht
gratis.
Reparatur-
7689
Workstatt.

Gust. Lerche
Kl. Ulrichstr. 23
Gegründet 1894.

Als vorzügliches Badmittel
zur Weihnachtsbäckerei 8445
empfehle
la rohen u. ausrelassenen Schmer
Max Zaubitzer, Steinweg 52
Rorn & Zöllner
Galle a. S., Friderichstraße 13, Tel. 3763
Da Werkzeuge zur Goldbearbeitung
Silberwaren, gefasste Uhren auf
Wädel, Metallfäden, Portierengarnituren
Werkzeug, Kattlein.

Wer rechnen muß
und sich trotzdem den Gehalt eines guten
Zapfen nicht versagen will, bereitet sich
seine Schokolade selbst mit den besten
Reichel-Essenzen. Sie können sich denn
leben, selbst den besten Zucker für wenig
Geld lassen und wollen was Sie brauchen.
So part u. genießt man zugleich
Gründlich in Propaganda und Apotheken,
soll aber nur mit der Marke „Reichel“
Dr. Reichel's Rezipientien bereiten, um
oder kauft sie durch Otto Reichel, Berlin 30, 22, Rosenbachstr. 4

Immer noch nicht am Ziel. Noch kein Ergebnis der Vorkonferenzunterferenz.

Paris, 10. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die Freitagssitzung der Vorkonferenzunterferenz dauerte von 4 bis 4 Uhr. Das darüber ausgegebene Kommuniqué besagt lebhaft, daß die Konferenz den Bericht des Marschalls Foch über die neue Vorschläge des internationalen Militärkongresses in Versailles von Freitag morgen mit General Poincaré entgegenkommener hat und darüber in Genf verhandeltem Außenminister telegraphisch berichtet habe. Wie darüber hinaus bekannt wird soll die Konferenz die von General Poincaré abgegebenen neuen Erklärungen zur Frage der Ausfuhr von Rüstungsmaterial sowie der Abgrenzung der Rüstungsarbeiten wiederum als unannehmlich befunden haben. Die Konferenz wird am Sonnabend oder Sonntag zu einer neuen Sitzung zusammenzutreten in der Hoffnung, daß bis dahin General Poincaré ihr über die noch kritischen Fragen befriedigende Verhandlungen wird abgeben können.

Genf, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.)

In den Verhandlungen über die Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Saargebiet und ihre Ersetzung durch einen zivilen Wachdienst ist eine Einladung eingetroffen. Den Wünschen der Saarbevölkerung entsprechend wurde von deutscher Seite verlangt, daß der Wachdienst die Zahl von 200 Mann nicht übersteigen soll und er im Interesse der Bevölkerung gemeinschaftlich untergebracht werden soll.

Begegnung zwischen Stresemann und Mussolini?

Berlin, 11. Dezember. (Radiomeilung.)

In Genf unterrichteten Kreisen wird in absehbarer Zeit eine Begegnung zwischen Stresemann und Mussolini erwartet.

Am Freitagvormittag hat der Reichsaussenminister im Völkerbundsfekretariat das Statut des internationalen Gerichtshofes mitgeteilt, wodurch der Beitritt Deutschlands als gleichberechtigtes Mitglied mit den übrigen Mitgliedern des internationalen Gerichtshofes vollzogen ist.

Beim Reichsanstanzler.

Die Sozialdemokratie zu einer Klärung der parlamentarischen Lage entschlossen.

Berlin, 11. Dezember. (Radiomeilung.)

Der Reichsanstanzler hat am Freitagabend nochmals die Führer der Sozialdemokratie zu einer kurzen Besprechung über die innenpolitische Lage zu sich. Er wollte vor allen Dingen wissen, wie die Entscheidung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ausfallen wird. Die Genossen Hermann Müller, Frank und Otto Weis haben dem Reichsanstanzler keine Zweifel darüber gelassen, daß die Fraktion entschlossen ist, bei der letzten Sitzung des Reichstags eine Klärung der parlamentarischen Lage

häftnisse herbeizuführen. Der Reichsanstanzler nahm diese Mitteilung vorläufig zur Kenntnis. Es ist zu erwarten, daß er das Reichskabinett, entsprechend informierten wird. Verhandlungen mit den Parteien und anderen Verbänden der Regierung sind noch dem augenblicklichen Stand der Dinge jedoch — wenn überhaupt — erst zu erwarten, wenn der Reichsaussenminister aus Genf zurückgekehrt ist. Man rechnet als spätesten Termin dieser Rückkehr mit Montag.

In parlamentarischen Kreisen verläuft inzwischen, daß die deutsche nationale Reichstagsfraktion, deren Fraktionsführer Weis ist, dem gegenwärtigen Kabinett in den letzten Tagen Kampf bis aufs Messer anbot, einem sozialdemokratischen Ministerkabinet die Zustimmung nicht geben wird, auch wenn ein solcher Ministerkabinet ohne Unterstützung eingebracht werden sollte. Vermutlich wird diese plötzliche Wende der Deutschnationalen zu dem bisher nach ihrer Meinung „unfähigen und landesverräterischen Kabinett“ nicht. Was ist bei der deutschen nationalen Reichstagsfraktion überhaupt in möglich?

Die verabschiedete Weihnachtsbeihilfe.

Die Entscheidung über die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten, die am Freitag im Hauptauschuh des Reichstags hier beraten und endlich beschlossen wurde, ist als Reichstagsmaßnahme: Die Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger, Beamtenunterbeihilfen und Angestellten der Gruppen I bis IV erhalten eine Zulage in Höhe von einem Viertel des ihnen für Dezember 1926 zuzurechnenden Monatsbezuges, die Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger der Gruppen V bis VII eine solche in Höhe von einem Fünftel des Monatsbezuges, mindestens aber a) die Beamten 60 M., b) die Empfänger eines Ruhegeldes 50 M., c) die Empfänger von Ruhegehalt und Ruhebeihilfen außerdem je 5 M., die Vollrenten 10 M., höchstens aber a) die Beamten 60 M., b) die Empfänger eines Ruhegeldes 50 M., c) bzw. Ruhebeihilfen je 5 M., die Vollrenten insgesamt 15 M., die Kriegsbekämpften und Kriegsermühten ein Viertel des ihnen für Dezember 1926 zuzurechnenden Bezuges.

Außerdem fand auf Antrag der Sozialdemokraten die einmalige Weihnachtsbeihilfe für die Reichsbeamten auch auf die Arbeiter des Reichs Anwendung. Der Reichstagen ist ebenfalls auf Antrag der Sozialdemokraten, als einmalige Beihilfe eine Zulage zu ihren Monatsbegehren zu gewähren.

Die sozialdemokratische Forderung, die Beamtenbeihilfe nur bis zur Gruppe VII zu gewähren, wurde abgelehnt. Der peinliche Zustand, daß auch Leute mit recht ansehnlichen Monatsgehältern an einer Weihnachtsbeihilfe nicht teilnehmen, wird also beseitigt. Für die unteren Beamtengruppen ist die Beihilfe, wie die Abgeordneten Steinkopf (Soz.) und Bender (Soz.) im Hauptauschuh hervorhoben, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Beamten können nur durch eine Erhöhung der laufenden Bezüge geteilt werden. Nur die finanzielle Lage des Reichsfinanzministers, daß spätestens im Frühjahr im Anschluß an die Neuregelung des Finanzausgleichs die Beamtenbeihilfung revidiert werden, machte es der sozialdemokratischen Fraktion möglich, sich mit der einmaligen Reichstagsmaßnahme im Augenblick abzufinden.

Die Beihilfe für die Beamten wird nach den Schätzungen der Finanzministerien auf 18 Millionen beziffert. Die Kosten für die Zulage an die Kriegsbekämpften betragen sich auf 28 Millionen. Der Gesamtetat für die Weihnachtszulage stellt sich auf etwa 100 Millionen, das noch mit etwa 25 Millionen Sonderunterstützung für die Klein- und Sozialrentner gedeckt wird und ferner die Kosten für die Hilfeleistungen der Länder und Gemeinden hinzuzukommen.

Anhaltiner-Vergleich.

Berlin, 11. Dezember. (Radiomeilung.)

In nächster Zeit dürfte zwischen dem herzoglichen Hause und dem Staat Anhalt ein neuer Vertrag zum Abschluß gelangen. Danach würde das herzogliche Haus dem anhaltischen Staat 11 000 Morgen Wald, das Palais in Dessau, sowie die Schlösser in Wörlitz und Oranienbaum übergeben. Der Staat soll dafür die Verlozung der Beamten und der Hinterbliebenen des Herzoglichen übernehmen. Es handelt sich hier um eine zweite Auseinandersetzung, die in den letzten Jahren finanziellen Verhältnissen des Herzogshauses ihre Ursache hat.

Feststellungen.

Die Landesstellung der bayerischen Einwohnervorteil eine Vermögensgation.

Der Gemeindeforschungsausschuh des Reichstags befaßt sich am Freitag mit den Ergebnissen der Untersuchung über die Münchener Gemeindeforschung. Zunächst wurde beschlossen, den Zeugen Neunzer, der sich bei der Vorbereitung entsog, und ebenso den Zeugen Dobner nochmals zu laden. Dann brachte der Vorsitzende die Befehle der beiden Vorsitzenden des Ausschusses über das bisherige Ergebnis der Untersuchung der bayerischen Fälle zur Verlesung.

Der Bericht des Berichterstatters Dr. Levi (Soz.) stellt fest, daß die Ermordung der Maria Sandmeyer, der mährische Oberall auf den ehemaligen Reichsbauernführer Dobner und die Ermordung des Kaliner's Hartung auf eine einheitlich organisierte, mit der Wirtschaftspolitik der Landesregierung der bayerischen Einwohnervorteil verbundene Verlogenengruppe zurückzuführen sind. Diese Tatsachen sind begangen worden als Strafe für ein den Offizieren nachgelagertes „gemeinsames Verhalten“ (Widerstand). Im Falle Sandmeyer ist durch die den Verlozungen gewährte Hilfe die Strafverfolgung wirksam gemacht, im Falle Hartung ist die völlige Aufklärung der Tat durch Einflüsse der Landesregierung der Einwohnervorteil bei dem Justizministerium erschwert oder unmöglich gemacht, im Falle Dobner ist die Tat unter Mitwirkung eines Polizeibeamten der Münchener Polizeidirektion veranlaßt worden. Diese drei Fälle sind in dem Bericht der Landesregierung der Einwohnervorteil über eine Vermögensgation. Die Ermordung des Euband's Vater durch Mitglieder des Widerstandes ist ebenfalls eine Verletzung auf Grund von Verabredungen. Das Entschieden des Täters ist durch die weitgehende Sympathie sozialistischer Stellen ermöglicht worden. Im Falle der Ermordung des Adoranten



Sonntag sind unsere Geschäfts-Räume ab 12 Uhr geöffnet

Gehrock-Saletot 49

Gehrock-Saletot 65

„Wkw“ den Zwischenhandel ausschaltet! Durch direkten Bezug der Stoffe aus den Webereien u. Anfertigung des größten Teiles der zum Verkauf stehenden Bekleidung für Herren und Knaben im eigenen Großbetrieb für unsere 6 Geschäfte in Halle Merseburg, Bitterfeld, Dessau, Nordhausen, Mühlhausen i. Ch. bieten wir Ihnen in Preis und Qualität große Vorteile!



- wkw-Winter-Mäntel 29
wkw-Winter-Ulster 45
wkw-Winter-Ulster 59
wkw-Winter-Paletois 47
wkw-Winter-Paletois 65
wkw-Herren-Sacco-Anzüge 25
wkw-Herren-Sacco-Anzüge 49
wkw-Herren-Sacco-Anzüge 42
wkw-Rock und Westen 55

- wkw-Herren-Sport-Anzüge 29
wkw-Herren-Loden-Mäntel 14
Rauchjoppen 12
Rauchjoppen 16
Rauchjoppen 22

- Lodenjoppen 1175
Windjacken 850
Strickwesten und Pullover 6
Rauchjoppen 32
Schlafrocke 2750
Schlafrocke 48

Neu aufgenommen: Motorjacke „Lederin“ in braun und schwarz für Motorradfahrer nur 25



Das Haus der eigenen Fabrikation

Halle am Markt



Praktische Geschenke

für Küche und Haus

In unserer neuerrö-
nlichen schenswerten

Ausstellungshalle

Morgen Sonntag
von 1/2 12-6 Uhr
geöffnet.

In unserer Einheitspreis-Abteilung 50 Pfg., 95 Pfg., 1.95 Mk., 2.95 Mk.
sind wieder eine große Anzahl neue vorteilhafte Gegenstände eingetroffen und bietet sich eine günstige Ge-
legenheit, preiswert Weihnachts-Geschenke einzukaufen. Wir führen nur gute, gebrauchsfähige Waren.

empfehlen wir zu billigsten
Preisen in reichster Auswahl.

sowie in unseren Schaufenstern sind viele
Artikel, welche wir zum Verkauf bringen,
ausgestellt und bitten um gefl. Besichtigung!

Veretne
erhalten
Sonder-Preise!

Auf unsere sehr reichhaltige **Spielwaren-Ausstellung** machen wir besonders aufmerksam!

Burghardt & Becher

Leipziger Straße 10, gegenüber der Ulrichskirche
Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- u. Küchengeräte, Kristall, Glas-, Porzellan-, Steingut-,
Nickel- und Luxuswaren, Aluminium- und Lederwaren, Bilder, Oelen, Kerze, Gruden.

Reichs-
Staats-
Gemeinde-

Beamte

Angestellte der öffentl. Betriebe u. Verwaltungen

gehen bei ihren **Weihnachtseinkäufen** an Damen-
und Herrenbekleidung, Wäsche, Wollwaren, Trikotagen und
Schuhwaren nur zu der

Gesellschaft für Beamtenwarenversorgung

Zahlungserleichterung Gr. Ulrichstraße 12^L Ausweis mitbringen!

Vater, Mutter
und die ganze Familie brauchen
Schuhwaren

Roland
der billige Mann, verbiligt Ihnen
leicht dazu

- Damen-Leder-Tuschuh ... 4⁰⁰
- Stadion-Schuh ... 5⁰⁰
- Leder-Pelzschuh ... 6⁰⁰
- Leinwand Pelzschuh ... 8⁰⁰

- Herren-Rindborststiefel
kräftige Ware ... 10.50
- Herren-Lackschuh
mit Gummisohle ... 13.95

Kommen Sie sofort,
damit Sie von diesen Waren
auch bekommen

Schuhhaus Roland
Steinweg 19 gegenüber
Jacobstraße

ZIEHUNG 19. DEZEMBER



Arbeiterwohlfahrt
Weihnachts-Lose

50 Pfg.
KINDER UND ALTE BEI 25 Pfg.

100000 GEWINNE IM WERTE VON MK
81500
HAUPTGEWINNE IM WERTE VON MARK
50000
25000
20000
15000
u. s. w. u. s. w.

Glücksbriefe 10 Lose für 5 Pfg.

Losverkaufsstellen in Halle:

A. Albrecht, Lindenstr. 71, Burghardt & Becher,
Leipziger Str. 10, Max Morgner, Triftstr. 20, Leopold
Nußbaum, Gr. Ulrichstr. 60, Singer-Filiale, Leip-
ziger Str. 23 und S. Weiß, Leipziger Str. 105
Volksblattbuchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Rhein
Cordons, alle Schwäne
Arrak, Nordhäus.
Vorzügliche Qualitäten

Mosel
ff. Weinbrand, Jam. Rom
ff. Tafel-Liköre
Auerbeste Preise

Paul Menz Nachf.
Inhaber Emil Oske
Likörfabrik u. Weinhandlung

Halle a. d. Saale
Jacobstraße 60
Reilstraße 9

J. G. Knauth & Sohn

Merseburg

- Herrenhüte — Mützen
- Selbstbinder — Krawatten
- Rosenträger — Sockenhalter
- Leder- und Stoffhandschuhe
mit und ohne Futter
- Einsatzhemden — Oberhemden
- Leinen- und Dauerwäsche
- Pelze**

Pelzbesätze in allen mod. Pelzarten.

Kleine Anzeigen finden hier weiteste Verbreitung

Unübertroffen

in Auswahl und billigsten Preisen finden Sie
bei mir

Herren-Winter-Mäntel
mollige Stoffe, mit farzierter Absteife, Schweden-
form 70,— 60,— 55,— 48,— 39,— bis 24,—

Herren-Winter-Paletots
schwarz und marengo, mit Samttragen, ein-
und zweireihige Form

85,— 72,— 65,— 60,— bis 45,—

Herren-Winter-Joppen
warm gefüttert, zweireihig oder Sportjasson,
solide Qualitäten

39,— 36,— 30,— 24,— bis 12,—

Anzüge
für Herren, Burtschen und Knaben, für jeden
Geschmack, in jeder Preislage

Arbeitsbekleidung
die Spezialität meines Hauses, seit Jahren
nur erprobte Qualitäten

Oskar Zimmermann
Merseburg, Gothardstraße 25

Sonntag, den 12., u. Sonntag, den 19. Dezember:
Geschäftszeit von 12 bis 6 Uhr

Zu Fabrik-Preisen!
„Weihnachts-Präsente“
Zigarren best. Arbeit u. guter Qualität.
Probe-Zehner per Nachnahme portofrei
Zigarrenfabrik **Friedr. Ey,**
Merseburg a. S., Friedrichstraße 12.

Für die viele Anteilnahme bei
der Weerdigung unserer lieben Ent-
schlafenen sagen wir auf diesem
Wege allen unseren herzlichsten Dank.
Familie Julius Hennicke
Hordorfer Straße 1a

Seit:
Geschekpackungen
lomme fämit. Tolles-
Wesels-Kerzchen-
schmuck und Herzen
kaufen Sie äußerst preis-
wert nur im
Seltten-Spezialgeschäft
Inh.: Max Schmeider
Merseburg,
Hofmarkt Nr. 2,
Fernsprecher Nr. 679.

Sie
Sonn und sehr
Zuschickung
nach Ihren
in Ihre
infekten

Wo kaufe ich vorteilhaft Puppen und Spielwaren?

Im Spielwarenhaus **Wilhelm Köhler**

Merseburg, Gothardstraße 5

dem ältesten und größten Spezialgeschäft am Platze
Hier haben Sie die denkbar größte Auswahl, er-
halten nur gute, brauchbare Ware und zahlen be-
scheidene Preise

Kornfrank heisst: Qualitätsware

Er verdankt seinen Ruf der peinlichen Sorgfalt bei der Wahl der Rohstoffe, die zu seiner Herstellung verwendet werden. Der feine Geschmack und seine Billigkeit sind das Ergebnis eines besonderen Fabrikationsverfahrens. Er wird nur gemahlen in den bekannten grünen Paketen geliefert.

Nach vieljähriger fachärztlicher Tätigkeit habe ich mich in Halle-Saale niedergelassen und übe die Praxis im Hause

Martinsberg 2
(neben der Hauptpost) aus. — Sprechzeit täglich 11—3 und 5—7 Uhr, für Auswärtige nach telefonischer Anmeldung jederzeit. — Röntgendiagnostik, Diathermie, Strahlenbehandlung, Inhalatorium.

Privatdozent Dr. H. Birkholz
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankhe. Tel. 29 382

Zum Weihnachtsfest
schenken Sie am besten gute und trotzdem billige

Peddigrohr-Möbel

Sie erhalten bei mir Sessel, Tische, Hocker, Blumenkrippen, Truhen, Arbeitsständer und -körbchen, Kinder- u. Puppenmöbel zu Fabrikpreisen bei Teilzahlung ohne jeden Aufschlag.

Bis Weihnachten außerdem 5% Rabatt bei Barzahlung

Heil, Jägerpl. 17
nur hochparterre!
Sonntag geöffnet.

Schultaschen und -Tornister
sehr billig 8306
Hugo Krasemann
nur Schmeierstr. 19
Rederwaren-Gaus.

Damen-Taschen
In Leder
sehr billig 8307
Hugo Krasemann
nur Schmeierstr. 19
Rederwaren-Gaus.

Julius Kegel
Steinweg 31, 1. Etage
Fachgeschäft für
Musikapparate
Schallplatten
Übungs-Zählgeräte
Reparaturen
Fernruf 14334

Eine **SINGER** mit Motor u. Nählicht das praktischste Weihnachts-Geschenk



SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.

Halle a. S., Leipziger Straße 23 und Mühlweg 22.
Merseburg, Kl. Ritterstr. 17.
Bitterfeld, Mühlstr. 24.
Querfurt, Klippe 11.

Erleichterte Zahlungsweise.

Willkommenes Geschenk
in wunderschöner Auswahl

Schirme
Stöcke

Bruno Claus
Jnh. Albert Wande
Gr. Steinstr.
Ecke Neunhäuser

Rudensbleche
Rudensbretter
Stollenszeiten
Stollensbretter
Gehr. Grunberg
Geißstraße 41.

Empfehle passende Weihnachts-Geschenke: Oberzeugnisse, Schlittschuhe, Schlitten, Tafeln u. Eiskerzen, Messer, Reibe- u. Brotschneidemaschinen, Fleischhacker, sowie praktische Artikel für Haus- u. Küchengeräte.

Bartels & Bock
Inh.: Karl Schmidt
Leipziger Straße 32
Telephon 5977

Heinrich Wittenberg
Halle an d. Saale
Hauptkontor Poststraße 12
Lager: Delitzscher Str. 74 c
Fernruf 26 512, 26 502, 26 501

liefert frei Haus und ab Lager alle erstklassigen

Brikett - Marken
Kohlen - Roks - Brennholz
Bausstoffe aller Art

ff. Tafelsenf verschiedener Qualitäten
Essigsprit / Weinessig / Tafelessig
Speiseöle
empfehlen in altbekannter Güte

Wilhelm Krahnert & Co., Halle a. S.
Inhaber: Alfred Zeiss
Gegründet 1860
Fischerplan 6
Telephon 21058

Sternburg-Bier
ist und bleibt
Marke ersten Ranges
Brauerei Sternburg in Scheußitz, Telefon 5

Tür- und Firmenschilder

Gummistempel
Haltet am Bestelltage
W. Schubert Halle a. S.
Leipzigerstr. 53 - Telef. 24035

Schablonen - Druckereien

Alfred Koch
Rind- u. Schweineschlächtere
Ludwig-Wucherer-Straße
Ecke Gültchenstraße

ff. Wurstwaren

Emil König
Inh. Walter Schiller
Schmeierstr. 27
Auf 21 562

Das Fachgeschäft für gute und billige Schuhwaren aller Art

Porzellan-Haus
J. A. Heckert
Jetzt
Gr. Ulrichstr. 38

Zillmann & Lorenz
Halle a. S.
Spedition / Möbeltransport / Lagerung
Fernsprecher 27 521

Webwaren aller Art
Wäsche- u. Schürzenfabrikation
zu besonders günstigen Preisen und Bedingungen

Sally Bielecki, Halle
Gelegig: Straße 103
Bismarckstraße 3
Verkauf nur an Niedervertreiter

Sporthaus Hanns Naumann
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 26
Fernruf 28 884

Geräte und Vorrichtungen für jeden Turn- und Sportzweig in nur bester Qualität bei mäßigen Preisen
Einziges Spezial-Geschäft am Platze



Heldenstern
die feine
Sahnemargarine

Hans Brudeck Leder-Handlung
Fensterleder
Steinweg 32
Tel. 28 017

Wir reinigen und färben
Damen- und Herren-Garderobe preiswert und schnell
Bereinigte Färbereien und Wäschereien G. m. b. H.
Bismarckstr. 22 923
Halle a. S.
Fernruf 26 595

Achten Sie auf unsere Läden mit diesem Zeichen

Schulze & Birner
Likhörfabrik
Weingroßhellerai
Verkauf:
Krausenstraße 3
Friesenstraße 30
Geißstraße 11

Möbel jeder Art
in großer Auswahl zu billigen Preisen liefert

G. Schalbe, Halle
Gr. Wuchererstraße 26 (am Markt)
Fernruf 25 685

Bettstätten für Wohnungseinrichtungen

Carl Gaab
Drogerie und Parfümerie
Halle a. S.
Rannischestraße 6

Selbstverpackte Parfümerie
Baumlichte, Christbaumlichter
Kamm- u. Bürstenwaren

Karl Böhlert, Rostschlächterei
Ammendorf
Hauptstraße 28
Telefon 29

Halle a. S.
Cleariusstraße 3
Bellstraße 30
Telefon 28 938

empfehlen
in Hochfleisch und alle Wurstwaren

OPEL
das wahre Volksauto

Otto Kühn - Halle
Tel. 26 619
Merseburger Str. 151

Möbel - Hauptmann
Fabrik gegründet 1868
Halle a. d. S.
Kf. Ulrichstraße 36
Gediegene
Wohnungseinrichtungen
sehr preiswert.

Hauptbahnhofswirtschaft
W. Bettenhausen
Halle a. d. S.

Die Großgaststätte für jedermann
Täglich fertige preiswerte Hausgerichte